

MINI-EINGRIFF BEI KRAMPFADERN

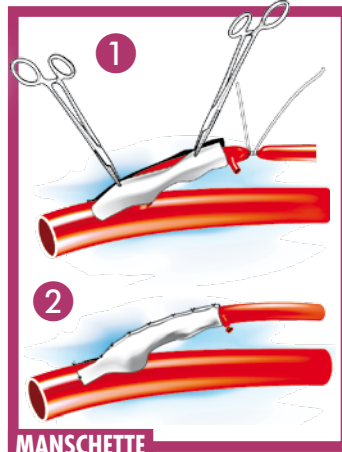
Spezialstrumpf repariert KRANKE VENE

Bläulich hervortretend schlängeln sie sich über das Bein: Krampfadern. Ursache dafür ist eine Venenschwäche, unter der jede zweite Frau und jeder sechste Mann in Deutschland leiden. Experten können sie heute schonend reparieren, statt sie zu entfernen.

Folgeprobleme. Wenn die Gefäßwände im Bein ausleiern, schließen die Venenklappen nicht mehr richtig, die verhindern, dass Blut nach unten sackt. Neben Krampfadern sind Schwellungen sowie ein unangenehmes Schweregefühl die Folge. Unbehandelt können sich die Stellen entzünden, es droht ein offenes Bein.

Therapie. Beschwerden lassen sich mit pflanzlichen Medikamenten wie Venostasin oder Antistax lindern (Apotheke). Die Krampfadern werden mit verschiedenen Methoden behandelt: Sie können verödet, per Laser verschlossen oder kom-

plett entfernt werden (Stripping). Bei der Venenklappen-Reparatur (extraluminale Valvuloplastie) bleibt die wichtige Hauptvene (Vena saphena magna oder Rosenvene) dagegen erhalten. „Dabei wird die erweiterte Stelle mit einem Vlies ummantelt, um ihren Durchmesser einzuengen“, beschreibt Prof. Markus Stücker, Leiter des Venenzentrums an der Ruhr-Uni in Bochum,



MANSCHETTE

Der Operateur legt das etwa vier Zentimeter lange Stück Kunststoff um die ausgeleierte Stelle ①. Der „innere Stützstrumpf“ wird vernäht ② und verengt die Vene dauerhaft

der das Verfahren in Deutschland eingeführt hat. Die Kunststoffhaut wirkt wie ein innerer Stützstrumpf. Um sie anzulegen, genügt ein drei Zentimeter großer Schnitt in der Leiste.

Die Ader kann später als Bypass benutzt werden

Bewährt. „Diese Manschette sorgt dafür, dass die Klappensegel wieder schließen“, sagt der Experte. Die Ader erholt sich, leicht ausgeprägte Krampfadern bilden sich sogar zurück. In einer Studie funktionierte die Stammvene nach fünf Jahren noch bei 94,4 Prozent der Betroffenen durchgängig. Dass sie sich mit dem Eingriff komplett erhalten lässt, kann für die Zukunft der Patienten wichtig sein: Diese Ader ist es nämlich, die benutzt wird, wenn Herzkranke einen Bypass benötigen. Die Kasse zahlt den Eingriff. Wenn die Aussackung größer als ein Zentimeter ist, funktioniert er jedoch nicht. ■

BESCHWERDEFREI

Wird eine Venenschwäche früh genug behandelt, lassen Anzeichen wie müde, geschwellene Beine rasch nach

Das Neueste aus der Medizin

Asiatischer Kohl lässt Pfunde purzeln

Grüne Blätter mit einem weißen Stiel sind charakteristisch für Pak Choi, einen Verwandten des Chinakohls. Er schmeckt milder als andere Sorten und steckt voller Vitalstoffe. Zusätzlich macht er satt, ohne anzusetzen, und aktiviert den Abbau von Fettpölsterchen. Er sollte kurz gedünstet werden.

Immer mehr Doping am Arbeitsplatz

Um auch bei Stress leistungsfähig zu sein, haben sich drei Millionen Deutsche (laut Krankenkasse DAK) schon mit Arznei gedopt. Häufig genutzt werden rezeptpflichtige Mittel gegen Angst und Nervosität, aber auch anregende wie Betablocker. Mediziner warnen vor Nebenwirkungen und Abhängigkeit.

Spezialfilter schützt Wirkstoffe im Tee

Wird schwarzer Tee mit hartem Wasser zubereitet, bildet sich eine trübe Schicht auf der Oberfläche. Sie entsteht, weil das kalkreiche Wasser herzschützende Polyphenole verändert und so unwirksam macht. Ein Papierfilter, den man einfach mitkocht, sorgt für klaren Tee, der das Herz schützt (30 Filter ca. 5,50€, www.bellima.de).



Nächtliche Atemaussetzer schaden den Augen

Bei Schlaf-Apnoe setzt der Atem nachts immer wieder aus. Dies sorgt für Müdigkeit am Tag und erhöht den Blutdruck. Nun gibt es Hinweise darauf, dass der Sauerstoffmangel auch das Risiko für die Augenkrankheit grüner Star (Glaukom) steigert. Die Patienten sollten mit einer Druckluft-Maske schlafen.